

## Niederschrift über die 08. Sitzung des Schulausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 09.07.2020  
**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende** Uhr  
**Ort:** Großsporthalle Rodenkirchen

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender:

Herr Hanke Schnitger

#### Mitglieder:

Frau Andrea Arens i.V.f. Elke Kuik-Janssen  
Herr Günter Busch  
Herr Olaf Helwig  
Frau Annette Klitscher  
Frau Erika Weubel

#### Schulvertreter:

Frau Anja Bode, Oberschule Rodenkirchen  
Frau Elke Kuik-Janssen, GS Rodenkirchen  
Herr Ulrich von Dölln, GS Seefeld-Schwei

#### LehrerInnenvertretung:

Frau Petra Blohm, GS Rodenkirchen

#### Gemeinderat:

Herr Wolfgang Fritz

#### Kindertagesstätten:

Frau Monika Bruhn, Hort Rodenkirchen

#### Gleichstellungsbeauftragte:

Frau Ilona Fritz

#### Verwaltung:

Herr Bürgermeister Klaus Rübesamen  
Herr Gerd Schierloh  
Frau Verena Huppert  
Herr Joachim Hadel, Protokollführer

#### Es fehlten entschuldigt:

Herr Bodo Bär, Gemeinderat  
Herr Michael Sanders, Gemeinderat  
Frau Anja Beyer, EV

Frau Nina Sommer, EV  
Frau Corinna Weinhold-Wilms, Kita  
Frau Miriam Mogwitz, Kita  
Frau Marion Schönlein, Kita  
Frau Beate Arens, Kita  
Frau Frauke Zingler, Kita

**Tagesordnung:**

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 1.1** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.3** Feststellung der Tagesordnung
- 2** Einwohnerfragestunde
- 3** Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Schulausschusses vom 20.02.2020
- 4** Allgemeiner Bericht der Schulen zur Situation:
  - a) Schülerzahlen
  - b) Schülerbeförderung und Schulwegsicherheit
- 5** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.05.2020; Erfahrungsberichte aus IST-Zustand in der Coronakrise  
Vorlage: 109/2020
- 6** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.05.2020; Digitale Ausstattung der Schulen
  - a) Jetzt-Zustand
  - b) Stand Beantragung der Mittel des DigitalpaktesVorlage: 110/2020
- 7** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.05.2020; Haushalt 2020, Anträge Stand Umsetzung voriger Beschlüsse zur Berechnung der Haushaltsansätze  
Vorlage: 111/2020
- 8** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.05.2020; Sachstand Anbau GS Rodenkirchen  
Vorlage: 112/2020
- 9** Mitteilungen
- 10** Einwohnerfragestunde

Es wurde wie folgt beraten und beschlossen.

<b>zu 1 Eröffnung der Sitzung</b>
-----------------------------------

Herr Schnitger eröffnet die Sitzung.

**zu 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

**zu 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird einstimmig festgestellt.

**zu 1.3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**zu 2 Einwohnerfragestunde**

Es wurde keine Frage gestellt.

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Schulausschusses vom 20.02.2020**

Frau Kuik-Janssen bemerkt: Herr Dollerschell nahm ab 17:13 Uhr an der Sitzung teil und nicht wie niedergeschrieben ab 7:13 Uhr.

Es wird an die in der Sitzung vereinbarte Schulbesichtigung der Grundschule Rodenkirchen erinnert; dieses soll sobald möglich durchgeführt werden.

Herr Busch erinnert daran: bei der Landesschulbehörde soll hinsichtlich der Lehrerversorgung nachgefragt werden.

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Schulausschusses am 20.02.2020 wird einstimmig genehmigt.

**zu 4 Allgemeiner Bericht der Schulen zur Situation:  
a) Schülerzahlen  
b) Schülerbeförderung und Schulwegsicherheit**

Oberschule Rodenkirchen:

Frau Bode erwartet für das kommende Schuljahr etwa 360 SchülerInnen, die in 19 Klassen unterrichtet werden sollen. Das wären dann etwa 20 mehr als beim Schuljahresbeginn 2019/20.

Keine Auffälligkeiten gebe es beim Schülertransport.

Grundschule Rodenkirchen:

Frau Kuik-Janssen berichtet, die Grundschule zählt jetzt 175 SchülerInnen, darunter 21 mit Förderbedarf, in 10 Klassen. Zwei Jahrgänge sind also zweizügig und zwei dreizügig. Im nächsten Schuljahr werden zwei große 1. Klassen erwartet, insgesamt 183 SchülerInnen in ebenfalls 10 Klassen. Ihre Nachfolgerin werde eine Konrektorin beantragen, weil eine solche Stelle ab 180 SchülerInnen möglich ist.

#### Grundschule Seefeld-Schwei:

Herr von Döllen berichtet, derzeit werden 71 SchülerInnen unterrichtet, davon 7 mit Förderbedarf. Im nächsten Schuljahr werden lediglich 14 SchülerInnen eingeschult, 6 wurden zurückgestellt. In 2021 werden dann voraussichtlich 30 Erstklässler erwartet.

<b>zu 5</b>	<b>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.05.2020; Erfahrungsberichte aus IST-Zustand in der Coronakrise Vorlage: 109/2020</b>
-------------	--

Mit viel Eigeninitiative, Flexibilität, Engagement und Einfallsreichtum haben die Schulen die Corona-Krise angenommen.

Die Grundschulen hatten sich vorbereitet. Hochladen von Unterrichtsmaterialien, Angebote auf der Schulhomepage, Whatsapp-Gruppen, Online-Kommunikation mit den Eltern, Hygieneplan mit der Gemeinde als Beispiele. Der Unterricht sei inzwischen wieder angelaufen: „Zu drei gestaffelten Unterrichts- und Pausenzeiten“, so Frau Kuik-Janssen.

An bedürftige Eltern wurden Laptops ausgeliehen. Viele Eltern hätten keinen Drucker, daher hat die Schule Abholstationen für die Materialien eingerichtet. Wegen der Abstandsregelung sei es sehr eng in der Schule. Eine sehr große Hilfe sei der Bundesfreiwilligen-Dienstleister (Bufdi) gewesen.

Auch Ulrich von Döllen hat mit dem Bufdi gute Erfahrungen gemacht. Beide Schulen suchen jetzt einen Nachfolger.

Ein weiteres Problem in Rodenkirchen sei die Platzknappheit: alle zehn Klassenräume sind belegt, aber zusätzlich müssen vier Notbetreuungen untergebracht werden. Zudem stand nur 1 Toilette zur Verfügung, was für 175 SchülerInnen natürlich nicht reicht, weshalb zusätzlich die Toilette in der Turnhalle geöffnet wurde.

Als eine Herausforderung bezeichnete es Frau Kuik-Janssen, dass in Räumen, die jede Stunde stossgelüftet werden müssen, die Fenster aufgeschlossen werden müssen. Da der Hausmeister erkrankt sei, übernehmen das die Lehrkräfte. Es muss viel improvisiert werden, manchmal auch gegen Vorschriften. So steigen die Lehrkräfte auf den Tisch um die Oberlichter (bis zu 12 je Unterrichtsraum) zu öffnen.

Die Grundschule Seefeld/Schwei entschied sich von Anfang an gegen internetfähige Endgeräte, wie Herr von Döllen berichtet. Stattdessen können die SchülerInnen oder ihre Eltern die Arbeitspläne an der Schule abholen oder bekamen sie per Post zugeschickt. Um den Kontakt zu den Schülern zu halten, boten die Lehrkräfte Sprechstunden per Skype oder am Telefon an. Maximal 20 SchülerInnen sind in einem der beiden Grundschulgebäude und maximal zehn auf dem Pausenhof. Alle Kinder tragen freiwillig Schutzmaske. Verlassen sie die Klassenräume, hat jedes Kind eine 1,6 m lange Schwimmmudel bekommen. So können sie den richtigen Abstand feststellen.

In der Oberschule gibt es Probleme mit der Unterrichtsversorgung, weil mehrere LehrerInnen der Risikogruppe angehören. Deshalb fehlen 150 Unterrichtsstunden und der Unterricht musste umstrukturiert werden. So gibt es Nachmittags keinen Förderunterricht mehr, so Anja Bode.

Spätfolgen erwartet Elke Kuik-Janssen bei den SchülerInnen nicht und erinnert an ihre eigene Schulzeit, als es 1966/67 zwei Kurzschuljahre gab, weil der Beginn des Schuljahres vom Ende der Osterferien auf das Ende der Sommerferien verlegt wurde. Das habe damals auch nicht geschadet. Anja Bode betonte: „Es ist der Job der Lehrer, die Kinder wieder in die Spur zu bringen, nicht der Job der Eltern.“

<b>zu 6</b>	<b>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.05.2020; Digitale Ausstattung der Schulen</b> <b>a) Jetzt-Zustand</b> <b>b) Stand Beantragung der Mittel des Digitalpaktes</b> <b>Vorlage: 110/2020</b>
-------------	--

Die jetzige digitale Versorgung an den beiden Grundschulen ist höchst unterschiedlich. So hat die Grundschule Rodenkirchen, die ihren Computerraum auflösen musste um Platz für eine weitere Klasse zu schaffen, nach Auskunft von Frau Kuik-Janssen nicht die vom Rat beschlossenen neuen Geräte bekommen, sondern 40 gebrauchte Tablets, die sich zudem als störanfällig erweisen. Auch ist das WLAN zu schwach. Wenn zu viele Geräte eingeschaltet sind, bricht es schon mal zusammen. Die Grundschule habe zwar einen neuen Breitband-Anschluss bekommen, das Problem liegt aber offensichtlich in einer mangelhaften Verbindung dieses Anschlusses mit dem Router. Sie müsse dringend nachgebessert werden.

In den Schulgebäuden Schwei und Seefeld sei die Ausstattung sowie Verbindung wesentlich besser, so Herr von Döllen. In Seefeld gebe es zwar leichte Probleme mit dem WLAN, aber in Schwei sei es richtig gut, seitdem der neue Breitband-Anschluss verlegt worden sei. Die Probleme in Seefeld könnten mit einem Kostenaufwand in Höhe von ca. 2.000 Euro beseitigt werden.

Im vergangenen Oktober seien 30 neue Laptops angeschafft worden. Allerdings musste der Schulleiter diese nach und nach selber installieren, 14 insgesamt bis jetzt. Das sei nicht seine Aufgabe, allerdings sei das Kollegium und er selber sehr computeraffin, sagte Herr von Döllen.

Es fehle allerdings die Unterstützung eines Systemadministrators: „Manchmal wünsche ich mir, es gäbe einen System-Administrator nur für die Schulen.“

Der Administrator der Gemeinde könne allerdings nicht mehr leisten.

Herr Rübesamen wird hier mit Herrn Schirmmacher, Administrator der Gemeindeverwaltung, sprechen, wie man hier zukünftig besser verfahren könne.

Weiter werden sich die Leitungen der beiden Grundschulen und die Verwaltung in Kürze zusammensetzen, um ein Konzept für die digitale Ausstattung der Grundschulen zu erarbeiten und Mittel aus dem Digitalpakt beantragen. Der Antrag muss bis zum 31. Juli gestellt werden. Stadland könnte insgesamt 117.464 Euro zur Verbesserung der Informationstechnischen Ausstattung der Schulen bekommen.

Frau Petra Blohm zeigt sich angesichts der Ausstattung der Grundschulgebäude Seefeld/Schwei neidisch und ist erstaunt hierüber. Der Administrator sei sehr bemüht könne aber auch nicht mehr leisten. Vielleicht sollte man hier auch über eine externe Vergabe nachdenken.

<b>zu 7</b>	<b>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.05.2020; Haushalt 2020, Anträge Stand Umsetzung voriger Beschlüsse zur Berechnung der Haushaltsansätze</b> <b>Vorlage: 111/2020</b>
-------------	--

Frau Kuik-Janssen macht sich als letzte Amtshandlung für ihre Grundschule noch einmal für eine bessere finanzielle Ausstattung der Schule stark.

Sie erinnert, im September 2019 habe man im Schulausschuss auf Antrag beider Stadlander Schulen empfohlen, für jede Schule ein eigenes Budget auf der Grundlage der Schülerzahl zu erstellen. Doch die Verwaltung folgte dem Antrag nicht, weil andere Aufgaben vordringlich gewesen seien.

Am 29.01. habe sie ein Gespräch mit dem Gemeindegemeinderer gehabt, hierbei ging es um die Budgetungleichbehandlung. Es gebe hier eklatante Unterschiede ohne Gebäudeunterhaltung. Sie verlange eine gerechte Mittelverteilung.

Herr von Döllen erklärte die Besserstellung der Grundschule Seefeld/Schwei mit deren jahrelanger Schlechterstellung: „Vor 2016 ist nicht in unsere Schulen investiert worden, weil nicht klar war, ob sie erhalten bleiben. Dadurch ist ein großer Nachholbedarf entstanden. Als er nach Schwei gekommen sei, war dort beispielsweise ein alter Knochen als Computer, der nicht mehr lief. Deshalb habe man neue Laptops beschafft.“

Der Bürgermeister und der Gemeindegemeinderer wollten sich hierzu heute nicht äußern, weil bei der Kommunalaufsicht eine Beschwerde vorliege.

Als Elke Kuik-Janssen sagte, ihre Schule habe für dieses Jahr Anträge beim Kämmerer gestellt, bestritt dieses Herr Schierloh.

Der Ausschussvorsitzende Hanke Schnitger rief die Beteiligten auf, sich an einen Tisch zu setzen und das Problem zu lösen.

Die Ausschussmitglieder nehmen dieses zur Kenntnis.

<b>zu 8</b>	<b>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.05.2020; Sachstand Anbau GS Rodenkirchen Vorlage: 112/2020</b>
-------------	--

Ein Anbau an die Grundschule sei schon lange vorgesehen. Doch die Kommunalaufsicht beim Landkreis sieht das anders. Diese hatte eine Wirtschaftlichkeitsberechnung gefordert, die die Gemeinde auch vorlegte. Das sei jedoch beanstandet worden, weil keine durchgängige Dreizügigkeit erwartet werde. Die Kommunalaufsicht habe in Telefonaten mitgeteilt, dass nach wie vor die Notwendigkeit eines zweiten Anbaus (Mensa) nicht nötig sei. Sie empfehle zudem, wegen des künftigen Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung und mögliche Förderungen den Anbau zu überplanen oder zu schieben.

Frau Kuik-Janssen berichtet von ständig steigenden Schülerzahlen. Dass die Kommunalaufsicht immer noch nur eine Zweizügigkeit der Schule sehe, entsetzt sie. Fördermittel gebe es nur für zusätzliche neue Räume wie Mensen, so Frau Kuik-Janssen. Sie stellt auch fest, komme der Anbau nicht, müsse die Schule fit gemacht werden für die Inklusion, zum Beispiel durch einen Lift.

Herr Busch äußerte sein Unverständnis darüber, dass Brake für 7 Millionen eine neue Schule bauen darf, Stadland aber nicht einmal einen Anbau. Die Erweiterung der Schule muss bis 01. August 2021 erfolgen, die SchülerInnen seien schließlich da.

Frau Kuik-Janssen formuliert dann einen Beschlussvorschlag wie folgt:

Die ursprüngliche Erweiterung sollte in zwei Abschnitten erfolgen, so erst die Erweiterung nach Osten, der Küchenanbau dann als nächster Schritt.

Abstimmungsergebnis:

- 7 ja - Stimmen
- 1 Enthaltung
- 2 nein - Stimmen

**zu 9      Mitteilungen**

Keine Mitteilung

**zu 10      Einwohnerfragestunde**

Keine Frage

Joachim Haderl  
(Protokollführer)

Hanke Schnitger  
(Vorsitzender)

Klaus Rübesamen  
(Bürgermeister)